

Ave Maria

von August Wilhelm von Schlegel

Die Jungfrau ruht, nur Demut ihr Geschmeide,
im Abendschatten an der Hütte Tor.
Sie weiß nicht, dass sie Gott zur Braut erkor,
doch stilles Sinnen ist ihr Seelenweide.

Da sieh! Ein Jüngling tritt im lichten Kleide,
den Palmenzweig in seiner Hand, hervor.
Voll süßen Schauers bebet sie empör,
denn seine Stirn ist Morgenrot der Freude.

Gegrüßt, Maria! tönt sein holder Mund
und tut das wundervolle Heil ihr kund,
wie Kraft von oben her sie soll umwallen.

Und sie, die Arm' auf ihre Brust gelegt,
wo sichs geheim und innig liebend regt,
spricht: Mir geschehe nach des Herrn Gefallen.

Aus Wilhelm von Scholz: *Das deutsche Gedicht.*
Th.Knaur Nachf. Verlag, Leipzig 1941